

Vorlage für die Sitzung des Senats am 28.04.2026

Bericht: Literaturhaus Bremen

A. Problem

In der Beschlussfassung des Senats, der Deputation für Kultur und des Haushalts- und Finanzausschusses vom 2. Dezember 2025 wurde der Senat um einen erneuten Bericht zum Stadtmusikanten- und Literaturhaus, und hier im Besonderen zum Literatur-Teil des Hauses, gebeten.

B. Lösung

Der Senator für Kultur berichtet wie folgt:

Ausgangslage:

Das Stadtmusikanten- und Literaturhaus soll neben der Ausstellung zu den Bremer Stadtmusikanten vor allem auch ein Literaturhaus werden. Dies hatte der Senat bei der Beschlussfassung, etwa am 7. März 2023, festgelegt.

Neben einer vertieften und für das Publikum gleichsam anziehenden Auseinandersetzung mit dem Märchen wird im Kontorhaus auch eine seit längerem bestehende Lücke geschlossen, nämlich die Errichtung eines Bremer Literaturhauses, wie es in anderen deutschen Großstädten (u.a. Hamburg, Berlin, Stuttgart uvm.) bereits existiert. Zentrale Akteure dabei sollen die beiden Vereine Literaturkontor und Literaturhaus (virt.) werden, die seit Beginn der Planungsphase durch das Kulturressort eng in die Umsetzung des Projekts „Stadtmusikanten- und Literaturhaus“ einbezogen werden.

Das Kulturressort setzt dabei die Vorgaben des Senats vom März 2023 um: Im Entstehen begriffen ist eine „Heimat“ für die Bremer Literaturszene, die es so bisher in der Stadt nicht gab. Bremen zeichnet sich durch eine sehr lebendige Literaturszene mit vielen Projekten und Festivals aus, die nun im Kontorhaus Am Markt einen echten Ankerpunkt finden soll.

Dieses Vorhaben war zudem ein wichtiger und ausschlaggebender Punkt bei der erfolgreichen bremischen Bewerbung als City of Literature der UNESCO. Die erwähnten Vereine Literaturkontor und Literaturhaus (virt.) haben sich zudem entschlossen, im Zuge dieser Entwicklung zu fusionieren und ihre Kräfte zu bündeln.

Zum Hintergrund:

In den letzten Jahrzehnten sind die zwei Vereine Literaturkontor (seit 1983) und Literaturhaus (virt.) (seit 2004) die zentralen Literaturinstitutionen in Bremen gewesen, die das literarische Geschehen in Bremen wesentlich mitgeprägt haben und sich von 2019 bis 2023 höchst engagiert in den UNESCO Creative City of Literature-Bewerbungsprozessen mit eingebracht haben. Seit Jahren haben sie erfolgreich neben- und zuletzt vermehrt immer enger miteinander bei diversen Projekten (wie u.a. seit 2021 beim digitalen Literaturmagazin Bremen, das beide Vereine von Anfang an zusammen konzipiert, entwickelt und herausgegeben haben, bei der Lesereihe SatzWende und bei dem Kinder- und Jugendbuchfestival Galaxie der Bücher etc.) gearbeitet, so dass nicht zuletzt auch aufgrund des baldigen gemeinsamen Umzugs ins Stadtmusikanten- und Literaturhauses im Jahr 2027 eine Fusion der beiden Vereine immer naheliegender wurde.

Eine Fusion bot zudem die Möglichkeit, diverse Doppelstrukturen (wie doppelte Buchführung, doppelte Antragstellung von Projekten und Drittmitteln, doppelter Kommunikationsaufwand, Pflegen von zwei Homepages, aber keine Abwesenheitsvertretungen etc.) zu beseitigen.

Mit der erfolgreichen Bewerbung um den Titel UNESCO City of Literature sind die zwei Vereine mit ihren jeweiligen Vorständen deshalb zielstrebig den langwierigen Prozess der Verschmelzung angegangen, um beide Vereine sowohl organisatorisch als auch vereinsrechtlich zusammenzuführen. Seit 1.1.2026 ist die Fusion von Bremer Literaturkontor und virtuellem Literaturhaus zu einem neuen Verein Literaturhaus Bremen e.V. vollzogen worden, um fortan eine noch erfolgreichere und noch effektivere Vertretung der Interessen der Mitglieder zu gewährleisten sowie der Literaturszene in Bremen mehr Gehör, Akzeptanz und Einfluss im öffentlichen Raum zu verschaffen. Ziel der Fusion war es dabei von Anfang an, dass die jeweiligen ehemaligen Profile der zwei Vereine, das jeweilige Know-how und die bisherigen Aufgabenschwerpunkte sowie die unterschiedlichen Förderformate erhalten und auch in Zukunft zusammen weiterentwickelt werden sollen, um die Entwicklung der Bremer Literaturszene lokal, national und – verstärkt durch die erfolgreiche dauerhafte Aufnahme Bremens ins illustre UNESCO Kreativstädte- bzw. Literaturstädtenetzwerk – auch international voranzubringen.

Der originäre Zweck des neuen Vereins ist der Satzung zu entnehmen:

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst, Kultur und Bildung insbesondere auf dem Gebiet der Literatur mit dem Ziel, das lokale, regionale, nationale und internationale Literaturschaffen in seinen verschiedenen Formen analog und virtuell durch vielfältige Aktivitäten für möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen zu fördern, zu koordinieren und zu vermitteln sowie Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache und Literatur im gesellschaftlichen Diskurs zu schaffen.

Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch

1. Die Beratung und Mitwirkung bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie Durchführung von literarischen Veranstaltungen – analog und digital –, Diskussionen und Workshops sowie anderer Aktivitäten, die geeignet sind, einen Beitrag zum literarischen Leben und zur Diskussion gesellschaftlicher Fragen zu leisten.

2. Gezielte Autor*innenförderung durch Beratung, Workshops und Veranstaltungen sowie Arbeits- und Erfahrungsaustauschkreise, Experimentierangebote und Unterstützung bei der Entwicklung neuer Formate und Projekte.
3. Die Unterstützung der Weiterentwicklung von Projekten zur virtuellen Nutzung und Vernetzung sämtlicher Komponenten des literarischen Lebens.
4. Die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen
5. Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen
6. Die Information über das aktuelle literarische Geschehen in Bremen
7. Die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene auf den Gebieten der Literatur, z.B. im Rahmen von City of Literature
8. Der Verein strebt eine Kooperation an mit verschiedenen Institutionen, die für die literarische Szene von Belang sind.“

Mit der Fusion hat das Literaturhaus seit 1.1. 2026 auch eine zentrale neue Homepage und ein neues modernes Logo: www.literaturhaus-bremen.de erhalten. Dem Vorstand des Literaturhauses gehören folgende Personen an: Prof. Dr. Gert Sautermeister, Prof. Dr. Karen Struve, Erwin Miedtke, Dr. Silke Behl, Daniel Tepe und Dr. Ian Watson. Aktuell verzeichnet das Literaturhaus 430 Mitglieder. Der Verein versucht zudem konstant weitere Mitglieder zu gewinnen.

Das alte neue fünfköpfige Team des Literaturhauses ist fachlich breit aufgestellt und verfügt über umfassende literaturfachliche Expertisen. Hinzuweisen ist auf die vielen unterschiedlichen Förderformate, Programme und Projekte des Literaturhauses:

- wie die unterschiedlichen Lesereihen: Satzwende, Bremer BuchPremieren, LiteraTOURNord, QueerLit! und Schreiben im Gespräch;
- wie die zahlreichen Werkstätten: Offene Schreibzeit, Schreibwerkstatt für junge Autor*innen, Queeres Schreiben, Exposé-Beratung, literarischer Kulturaustausch;
- wie die Festivals: UNESCO Welttag des Buches, Bremen liest! und Galaxie der Bücher;
- wie die Betreuung des Autor*innenstipendiums.

Aktueller Stand:

Seit 1.1.2026 hat das Dreierteam – bestehend aus Jens Laloire, Annika Depping und Dr. Stephanie Schäfers – gemeinsam die Geschäftsführung des Literaturhauses übernommen, wobei jeder/jede für einen klar definierten eigenen Geschäftsbereich zuständig zeichnet:

- Geschäftsbereich Bremer Szene und Förderung von Autor*innen
- Geschäftsbereich Junges Literaturhaus
- Geschäftsbereich Neue Literatur und digitale Vernetzung

Derzeit entwickelt das Team intensiv fachliche Konzeptionen, wie mit Einzug in das Stadtmusikanten- und Literaturhaus Mitte 2027 weitere neue Formate das Haus (auch im engen Konnex zum Edutainment-Angebot im Tiefparterre, für das der Konzessionär Leisurework mit seiner in Bremen beheimateten Tochtergesellschaft Fabulous Four GmbH zuständig zeichnen wird) realisiert werden können.

Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass diese konzeptionelle Entwicklung u.a. auch in enger Kooperation mit den anderen einschlägigen Bremer Literaturinstitutionen, Akteuren und Festivalleitungen entwickelt werden wird.

Somit erhalten die Literaturakteure ihren seit langem gewünschten Kulturort. Im Obergeschoss des Kontorhauses entsteht ein variabel nutzbarer Veranstaltungsraum mit entsprechender Bühnen- und Medientechnik für bis zu 120 Besuchende. Hinzu kommen Büros und Räumlichkeiten für Workshops sowie ein von verschiedenen Akteuren nutzbarer Co-Working-Space. Der Vermieter plant zudem die Ansiedlung einer Buchhandlung, zu der ein direkter Zugang und entsprechend enge Kooperationen möglich sein können. Hierzu gibt es erste Gespräche.

Hinzu tritt die neue Willkommenshalle im Erdgeschoss, die Platz für etwa 199 Besuchende bieten soll. Dieser Raum wird mit Medientechnik sowie einem runden, mobilen Bühnenmöbel in der Mitte ausgestattet werden, so dass hier eine Vielzahl von Veranstaltungsformaten durchgeführt werden können: von Vorträgen, Lesungen und Diskussionsforen bis hin zu kleineren Konzerten. Die Zugänge werden zudem so gestaltet, dass Veranstaltungen in der Willkommenshalle, im Obergeschoss und der Betrieb der im Untergeschoss geplanten Ausstellung zu den Bremer Stadtmusikanten parallel und störungsfrei durchgeführt werden können.

Die Gespräche über die inhaltliche Bespielung zwischen allen Beteiligten laufen parallel zur gemeinsam vorangetriebenen Ausbauplanung. Darüber hinaus wurden Gespräche mit einem Gastronomiebetrieb, der eine große Fläche in direkter Nachbarschaft der Willkommenshalle anmietet, über Kooperationsmöglichkeiten aufgenommen.

Zum weiteren Verfahren:

Im Gesamtkomplex Stadtmusikanten- und Literaturhaus laufen derzeit intensive Abstimmungsgespräche mit dem Planungsteam (Projektsteuerer, Architekturbüro, TGA) sowie mit der Fabulous Four GmbH und dem Literaturhausverein, um die räumlichen Gegebenheiten und Anforderungen bestmöglich aufeinander abzustimmen, aber auch inhaltliche Synergien zwischen Konzessionär, Literaturhaus, Gastronomie und eventueller Buchhandlung auszuloten. Mit dem Vermieter wird darüber hinaus intensiv die Übergabe des Gebäudes vorbereitet. Nächster Meilenstein im Gesamtprojekt ist die Abgabe des Zuwendungsantrags beim Zuwendungsgeber Bund, vertreten durch den Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) der Bundesregierung.

Dieser Zuwendungsantrag wird durch den Senator für Kultur den bremischen Gremien vorgelegt. In diesem Zusammenhang wird auch über die Gestaltung des Center-Managements im Gesamtkomplex berichtet werden. Hierzu sind die Gespräche aufgenommen, aber noch nicht abgeschlossen worden.

Die nächste Berichterstattung ist entsprechend im Herbst 2026 geplant.

C. Alternativen

Der Senat hat durch Beschluss vom 7. März 2023 bereits dem Eingehen von Verpflichtungen für die Anmietung zugestimmt. Zur Nutzung der entsprechend vorgesehenen Flächen durch den neu fusionierten Verein besteht keine Alternative.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Im Zuge des erfolgreichen Bewerbungsprozesses Bremens als UNESCO City of Literature konnte der institutionelle Anschlag der zwei Institutionen des Bereichs Literatur in den letzten Jahren bereits schrittweise erhöht werden, so dass dem fusionierten Literaturhaus Verein ab 2026 jährlich 295.170 Euro institutionell im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung stehen wird. Hinzutreten weitere Haushaltsmittel zur Förderung Bremens als UNESCO City of Literature, die dem Verein zugutekommen, aktuell: 25 TEuro. In den vergangenen Jahren sowie auch in diesem Jahr war das Literaturhaus-Team zudem sehr erfolgreich in der Drittmittelanwerbung. Im Durchschnitt konnten in den letzten Jahren circa 50.000 Euro zusätzlich für diverse Projekte von unterschiedlichen Stiftungen und Sponsoren eingeworben werden. Einzelne Literaturprojekte des Literaturhauses wurden und werden zudem über den Projektmitteltopf Literatur mitfinanziert.

Mit Beschluss vom 07. März 2023 hat der Senat dem Eingehen von Verpflichtungen für die Anmietung zugestimmt. Hinsichtlich der für das Literaturhaus vorgesehenen Räume handelt es sich gemäß Mietvertrag um umsatzsteuerfreie Mietflächen, die von einer kulturellen Einrichtung wie dem neu fusionierten Verein für nicht kommerzielle Zwecke im Rahmen seiner o.g. Mittel genutzt und dem Verein entsprechend überlassen werden können.

Der Vermieter übergibt Bremen auch hinsichtlich der Räume für das Literaturhaus einen veredelten Rohbau. Diese Übergabe steht noch aus. Die genauen Kosten für die komplette Herrichtung der Räume können noch nicht mitgeteilt werden. Aufgrund sich verändernder baulicher und technischer Gegebenheiten im Hause im Zuge des Umbaus durch den Vermieter hat es im Prozess mehrfach vermierterseitige Umplanungen geben müssen... Mit dem Zuwendungsantrag beim Bund wird in der zweiten Jahreshälfte eine aktualisierte Kostenberechnung der Investitionskosten den bremischen Gremien zur Beratung vorgelegt werden.

Durch den verzögerten Aus- und Umbau der Flächen durch den Vermieter mussten die vom Senat im März 2023 veranschlagten Betriebskosten für das Literaturhaus bisher nicht aufgebracht werden.

Mit einem männlichen und zwei weiblichen Geschäftsführerinnen ist die Parität gewährleistet.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Senator für Finanzen ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Senat bittet den Senator für Kultur, nach Befassung der Fachdeputation für Kultur über den Senator für Finanzen um einen Bericht an den Haushalts- und Finanzausschuss.